Brown's Bee Hive, 224 Lack'a Ave.

—o—

Großer Ausverkauf von

Damen und Kinder Jacken, Capes und Pelzwaaren, für genau einhalb des regulären Preises.

—o—

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem geehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Jakob Demuth,

einheimische und importirte

Weine, Liquöre und Cigarren,

No. 607 Pittston Avenue.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Herbst- und Winter-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Lorenz Haberstroh,

Sattlermeister.

Fabrikant und Händler in Peitschen, Pferde- und Wagendecken

510 Cedar Avenue, Scranton, Pa.

Bleibe beinem Brand stets treu;
Trinke immer Robinson's Bräu!

H. Gräbner,

701 Prospect Avenue, Scranton, Pa.

Chas. D. Reuffer,

528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc.

Genug der Reime, die oft garstig hinken,
Beim Koch nicht dichten will ich, ich will trinken

John Koch,

(Park House,)

35 Race, Scranton, Pa.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und sehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

praepairte, berühmte,

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker". F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. **MEDAILLEN.**

13 Filialhäuser. Eigene Glashütten. 25 & 50c. Indosirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Z. haben Druggisten 1. & 2. St.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich bei Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Nach den Berichten der Assessoren, hat Lackawanna County 31,966 Männer, die in diesem Jahre für Militärdienst gezogen werden können.

— Fünfunddreißig Todesfälle und 15 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten sind der Gesundheits-Behörde in der letzten Woche angemeldet worden.

— Um Geld zur fortgesetzten Thätigkeit des Lackawanna Hospitals zu erhalten, sahen sich die Direktoren desselben genöthigt, individuelle Noten auszugeben.

— Durch die Anwendung von St. Jakobs Oel werden Rückenschmerzen prompt und schnell geheilt. Man reibe häufig ein, damit das Oel gut eindringt.

— Dem D. & H. Bremser John Rinsland wurde am Freitag beim Karrenkoppeln die rechte Hand sehr bös zerdrückt und zwei Finger mußten ihm im Lackawanna Hospital amputirt werden.

— Durch einen schweren Windsturm, der am Montag in den Mittel Staaten hauste, wurden die Telepraphendrähte zwischen hier und New York niedergerissen, sodaß es beinahe unmöglich war, Depeschen zu erhalten.

— Martin Devine von Mulberry Straße, der in letzter Zeit verschiedenen Geschäftsleuten Checks gab, die sich als werthlos erwiesen, wurde am Freitag für das Vergehen unter $800 Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht gestellt.

— Die anhaltend wärmere Witterung hat zur Folge gehabt, daß über einhalb der Minen der D., L. & W. Companie in dieser Gegend, wegen Mangel an Nachfrage für Kohlen auf unbestimmte Zeit außer Betrieb gesetzt wurden.

— Durch Kreuzung von zwei elektrischen Drähten vor dem Laden No. 506 Lackawanna Avenue, entstand früh am Dienstag Morgen ein Feuer, das jedoch zeitig entdeckt und von der chemischen Spritze prompt ohne weiteren Schaden gelöscht wurde.

— Das dem John W. McLean gehörende doppelte Wohnhaus an New Str., von den Familien Martin Loftus und Martin Kelly bewohnt, ist am Donnerstag Mittag stark durch ein Feuer beschädigt worden. Eines der Loftus Kinder lag zur Zeit schlafend im Bette und entging mit knapper Noth dem Verbrennungstode.

— Der deutsch-amerikanische Feuilletonist, Herr R. P. Lobenhoffer, der vor kurzem als Mitarbeiter des „Wochenblatt" eintrat, hat eine Anstellung in New York erhalten und ist letzte Woche dahin abgereist. Herr Lobenhoffer besitzt Fähigkeiten, die seine Thätigkeit an jeder deutschen Zeitung willkommen machen und wir schieden sehr ungern von ihm.

— Letzte Woche wurde die Wohnung eines Mannes namens Carey an Linden Straße um eine goldene Uhr im Werthe von $50 und $10 werthen goldenen Ring bestohlen. Die Polizei ward von dem Falle in Kenntniß gesetzt und es gelang ihr, die Sachen in zwei verschiedenen Pfandleihhäusern zu entdecken und auch auszufinden, daß Archer Adams der Dieb war; dieser wurde am Montag nach einem Verhöre in Ermangelung von $800 Bürgschaft ins Gefängniß gesandt.

☞ Delikatessen.—Fische—neue holländische Häringe und russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Kistchen, Hummer, Appetit Silds, geröstetete Mackeralen und Kieler Sprotten in Oel.

Käse.—Fromage de Brie, Liederkranz, Rahm, Grüner, Schweizer, Limburger, Brick und Hand Käse.

Würste.—Salami und Cervelat, Wiener mit und ohne Sauerkraut, sowie Frankfurter in Kannen.

Spezialitäten. — Ochsmaul Salat, Liebig's Fleisch Extrakt, Oliven Oel bei der Quart, Lamm Zungen in Gläsern.

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Avenue.

— Am nächsten Mittwoch Abend, den 2. März, hält also die Thalia Gesellschaft wieder eine ihrer beliebten theatralischen Vorstellungen in der Musik Halle ab. Bei dieser Gelegenheit werden „Der Zillerthaler" und „Der Weiße Hirsch" zur Aufführung kommen, beginnend um 8.15 Uhr; ein Tanzkränzchen bildet den Schluß. Herr W. P. Schilling, der Direktor dieser strebsamen Gesellschaft von bekannten Damen und Herren, hat auch diesmal, wie schon früher, seine ganze Energie zum Gelingen einer abgerundeten Vorstellung eingesetzt und wird kräftig von den Mitwirkenden unterstützt, sodaß den Besuchern ein genußreicher Abend in Aussicht steht. Der niedrige Eintrittspreis, 25 Cents, wird ein vollbesetztes Haus zur Folge haben.

— Für die Sitzung des Common Pleas Gerichtes welche am 28. März beginnt, ist die Liste fertig gestellt worden, die 105 Falle enthält.

— Etwas über 600 Applikationen für Schanklizensen sind beim Gerichtsschreiber für dieses Jahr hinterlegt worden; die Liste wird noch im Laufe dieser Woche publizirt.

— Der Metzger Wm. Leitner von der unteren Lackawanna Avenue, mußte am Dienstag $300 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen stellen, weil er seine Frau thätlich angriff.

— Es werden in der nahen Zukunft wieder mehrere Aenderungen in Betreff von Feueralarmen für den centralen Stadttheil getroffen, da die Feuerwehrleute sich beklagen, daß die Glocke des Gerichtsgebäudes nicht genügend laut ist.

— Sieben Engros und dreiunddwanzig Detail Grocer, bestanden am Mittwoch vor Aldermann Millar wegen Verkaufs von gefälschten Lebensmitteln ein Verhör; erstere wurden $50 bestraft, während letztere durch Bezahlung der Kosten entkamen.

— Paul Remington von Raymond Court, der letzte Woche aus Versehen Gift anstatt Wasser trank, starb am Dienstag im Lackawanna Hospital und da die Sache verdächtig aussieht, berief der Coroner Geschworene, welche am nächsten Montag einen „Inquest" abhalten werden.

— Frau Morris Goldmith, eine langjährige und allgemein geachtete Einwohnerin von Scranton, Gattin des bekannten Schuhhändlers, starb am Mittwoch Morgen nach längerer Krankheit im Moses Taylor Hospital, wo eine Operation an ihr vorgenommen worden war; ein Herzschlag war die direkte Ursache ihres Todes. Die Verstorbene wurde vor 60 Jahren in Bayern geboren, kam 1857 nach Amerika und 1863 nach Scranton. Außer ihrem Gatten überleben sie sechs Kinder, sowie zwei Brüder. Ihre Beerdigung findet morgen von dem Trauerhause an Wyoming Avenue aus statt.

— Das fünfte „sacred" Conzert, welches am Sonntag Abend von dem Kathedrale Chore unter der Leitung von Dirigent W. P. Schilling stattfand, hatte eine Zuhörerschaft angezogen, welche die Halle bis zum letzten Sitzplatze anfüllte. Die verschiedenen Nummern des Programs wurden glänzend vorgeführt und eine der besten war ein Solo und Doppel-Quartett des Thalia Männerchor, der aus den Herren G. Reppert, Jos. Miller, John Brunner, Otto Stöckel, Peter Schneider, Franz Becker, J. Schreiber, George Schmidt und L. Haberstroh besteht; dieses, sowie ein Sopransolo von Frau Schilling und ein Trio von Frls. Du Boies und Grüner und Herrn Reppert, mußten wiederholt werden, andere Wiederholungen mußten wegen der Länge des Programs unterbleiben.

Missionsfest.—Am Freitag, den 25. Februar, Abends 7½ Uhr, findet in der ev. luth. Christus Kirche, Pastor H. Lisse, ein großes Missionsfest statt. Die Pastoren Senecker aus Wilkes-Barre und Eitwein aus Pittston werden in englischer und die Pastoren Zizelmann und Randolph aus Scranton und Pastor Ehinger aus Carbondale, in deutscher Sprache Ansprachen über Innere und Aeußere Mission halten. Außerdem werden die Pastoren Ramer, Lauer, Spieker, Kowala und Scheidy aus Scranton, ferner Pastor Niemann aus Wilkes-Barre und Pastor Fischer aus Pittston zugegen sein. Die Chöre der Zions, Trinity, Marcus, Peter's und Christus Kirche werden singen. Unzweifelhaft wird das Gotteshaus gedrängt voll sein von Gliedern und Freunden der Gemeinde. Eine Collecte zum Besten der Heidenmission wird erhoben werden. Jedermann ist zu diesem Missionsfest herzlich eingeladen.

Anarchische Zustände in der Republik Guatemala.

Der „Herald"-Correspondent in Guatemala berichtet, daß im ganzen Lande Anarchie herrsche und zwar infolge der Ermordung des Präsidenten Barrios und des Complotts der Parteiführer, die regierende Gewalt der Republik zu erlangen. General Mendizabel, der vom Militär aufgefordert wurde, die Regierungszügel zu ergreifen, ist jetzt mit einer großen Truppenmacht auf dem Marsche nach der Hauptstadt Guaetmala City. General Mendizabel hat außerdem hervorragende und einflußreiche Führer wie z. B. General Najera auf seiner Seite. General Prospero, der mit General Fuentes an der Spitze der Rebellion im September stand, ist vom Präsidenten Cabrora nach der Hauptstadt gerufen, um eine Stelle im Ministerum einzunehmen. Gen. Morales ist in der Stadt Mexiko gewesen und soll mit einer Anzahl Freunde nach Guatemala abgereist sein.

Armen-Behörde.

In der Freitag Sitzung obiger Behörde machte Direktor Murphy auf den Fall der zwei Knaben des Ehepaares Klotzer aufmerksam, welche nahe dem Gypsy Grove Brecher in Dunmore wohnen. Die Knaben sind resp. 6 und 8 Jahre alt und da ihre Eltern nicht friedlich zusammen leben, weil ein Kostgänger angeblich von der Frau zu viel Aufmerksamkeit erhält, sind sie sehr vernachlässigt worden; die Behörde ordnete an, daß die Eltern entweder die Kinder ordentlich behandeln, oder in ein Institut für Kleine thun sollen.

Direktor Fuller berichtete, daß der Contrakt zur Entfernung der Scheune, etc., beim Hillside Heim, an L. T. Barber überwiesen worden sei, der Bürgschaft für etwaigen Schaden stellte. Die Gebäude werden 300 Fuß weiter von den Hauptgebäuden entfernt, um die sanitärischen Zustände zu verbessern.

Ex-Richter W. J. Lewis wurde als Bürge des früheren Armensteuer Collektors Arja Williams entlassen, da dieser seine Duplikate vollständig beglichen hat.

Präsident Langstaff machte auf verschiedene Mißbräuche von Unterstützungs Anweisungen aufmerksam und es ward beschlossen, in Zukunft nur die Erlangung von wirklichen Lebensmitteln durch dieselben zu erlauben.

Eine Anzahl Applikationen für Unterstützung wurden vorgelegt und wie üblich erledigt.

Schul-Behörde.

Bei der am Dienstag Abend abgehaltenen Sitzung obiger Behörde sollte Neuorganisation stattfinden; die Demokraten haben eine Stimme Mehrheit, doch war Langan von der 18. Ward abwesend und bei der zweimaligen Abstimmung für temporären Vorsitzenden, wurde strikt parteiisch gestimmt und folglich gab es jedesmal Stimmengleichheit; da man sah, daß kein Endresultat erzielt werden konnte, so fand Vertagung bis Mittwoch Abend statt.

Ehe die alte Behörde ausschied, hielt Präsident Jennings, dessen Amtszeit abgelaufen ist, eine längere Ansprache, in der er die Thätigkeit der Behörde seit seiner Mitgliederschaft Revue passiren ließ.

Die Zohlliste bis zum 15. Februar wurde bestätigt, Martin Joyce als Schulschwänze Beamter ernannt, verschiedene Comite Berichte gutgeheißen und der monatliche Bericht des städtischen Schatzmeisters vorgelegt, der zeigt, daß die Baarbilanz der Behördegelder $67,595 • 51 beträgt.

In der Mittwoch Abend Versammlung war der Schuldirektor von der 18. Ward anwesend und stimmte mit den Demokraten, sodaß es diesen gelang, A. L. Francois als Vorsitzer und D. J. Reedy als Advokat zu erwählen; C. D. Fellows wurde einstimmig als Sekretär wiedererwählt.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c. für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Dunmore.

— Die Neuorganisation des Councils findet am nächsten Dienstag Abend statt

— Ex-Stadtrath Wenzel hat eine Milchhandlung in seiner Wohnung an Prescott Avenue eröffnet.

— Postmeister McDonald's Amtstermin läuft am Montag aus und wer sein Nachfolger wird, giebt jetzt zu Spekulationen Anlaß.

— Die große, eine Tonne wiegende Glocke im Thurme der M. E. Kirche, brach am Sonntag Nachmittag nieder und richtete einen Schaden von etwa $100 an.

Zahlreiche Löschpapiere, mit welchen Unterschriften der Unionspräsidenten von William Henry Harrison (1841) an bis Garfield (1881) getrocknet worden sind, besitzt ein Herr in Philadelphia.

Sumatra-Kerosin macht gegenwärtig dem russischen Petroleum auf den Märkten des fernen Ostens starke Konkurrenz. Dabei scheint der Vorrath an jenem Sumatra-Oel unerschöpflich zu sein.

Die Waareneinfuhr Belgiens bezifferte sich im Jahre 1897 auf einen Werth von 1,656,000,000 Francs, gegen 1,645,000,000 Francs in 1896. Ausgeführt wurden Waaren zum Betrage von 1,000,000,000 Francs, gegen 921,000,000 Francs in 1896.

Mit 60 Jahren Mutterfreuden erlebte Frau Gillivray in Toronto, Ont. Letztere ist zum zweiten Male verheirathet und hatte bereits 22 kleinen Erdenbürgern das Leben geschenkt. Ihr letzthin geborenes 23. „Baby" befindet sich wohl und munter. Der gegenwärtige Gatte der wackeren Dame zählt der Lenze 78.

Welch herrlicher deutscher Kaffee!

Gar oft kostete ich in Deutschland und in der Schweiz, als ich drüben war, Kaffee von dieser Bohne zubereitet und Herr Goodman, Williamson Co., Ill., schreibt: „Von einem 15c. Packet zog ich 300 Pfund Salzer Kaffee, schmackhafter als Store Kaffee zu 30c. pro Pfund!" Schneide diese Notiz aus und sende mit 15c. Porto an John A. Salzer Seed Co., La Crosse, Wis., und bekomme ein Packet herrlichen Kaffee's und deutschen Katalog.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Die Grubenarbeiter von Priceburg und Umgegend organisirten am Samstag Abend einen Zweig der American Federation of Labor und beinahe 200 ließen ihre Namen als Mitglieder eintragen.

— Achtb. Anthony F. McAnulty von Archbald, eine im ganzen Thale bekannnte Persönlichkeit, erlag am Montag Morgen nach kurzer Krankheit einem Herzschlage. Er nahm in früheren Jahren großes Interesse an Arbeiter Zuständen und war in den letzten Jahren im Zeitungsgeschäft thätig. Er war 45 Jahre alt und seine Frau und acht Kinder überleben ihn.

— Der Slowacke John Besdeck von Jessup, ist am Samstag, als er einem Zuge ausweichen wollte, von einem anderen getroffen worden und trug einen schlimmen Bruch beider Beine am Knie davon; sein Zustand ist ein gefährlicher, doch erwartet man seine Genesung im Lackawanna Hospital, wohin er nach dem Unfalle genommen ward.

(Carbondale Correspondenz.)

— Den Eheleuten Gus. Schermerhorn von der Westseite ist ein Söhnlein geboren worden.

— Bei einem Streit zwischen James Welsh und Wm. Osborne am Sonntag Abend auf der Südseite, erhielt ersterer einen Messerstich, der um Haaresbreite die Hauptader am Halse vermißte; die Aerzte erwarten seine Genesung, doch wurde Osborne mittlerweile eingesteckt, um den Verlauf der Verwundung abzuwarten. Osborne wurde am Dienstag gegen Bürgschaft entlassen; er behauptet, in Selbstvertheidigung gehandelt zu haben.

— Der jährliche Maskenball des Germania Gesangverein fand am Montag Abend in seinen Räumlichkeiten an Süd Main Straße statt. Der Besuch war ein guter, die Stimmung famos und das fröhliche Völkleln amüsirte sich ausgezeichnet. An hübschen Kostümen war kein Mangel und eine stattliche Reihe von maskirten Paaren nahm am „Grand Marsch" theil. Prof. Fürth spielte zum Tanze auf, in den Zwischenpausen versorgte Mundschenk Jung die Anwesenden und es war—sehr früh, als die letzten Nachzügler sich auf den Heimwege begaben.

— Etwa 10 Uhr am Donnerstag Nacht wurde die Wohnung des Daniel Hodgins an New Cemetery Straße total durch ein Feuer zerstört, das durch eine defektive Ofenröhre entstand. Ein General Feueralarm wurde gegeben, doch die Feuerwehr hatte zuerst nicht genügend Schlauch und der Wasserstock war auch zugefroren; als endlich dieses überkommen war, war zum Retten nichts übrig. Die Möbel konnten gerettet werden, aber der Verlust am Hause ist vollständig, da es nicht versichert war. Früh am Freitag Morgen wurde ein weiteres Wohnhaus durch Feuer zu Asche reduzirt; es gehörte Frank McKenna und stand an Gordon Avenue; die Feuerwehr konnte nichts retten, da kein Wasserstock in der Nähe ist.

Wayne County.

Honesdale.—Der am letzten Donnerstag Abend abgehaltene Maskenball des Liederkranz war der brillanteste der Saison und außerordentlich stark besucht; verschiedene Preise wurden an Masken ausgetheilt.—Anton Olszefski starb am Donnerstag in Prompton an der Auszehrung und wurde am Sonntag von der St. Magdalena Kirche aus im deutschen kath. Friedhofe beerdigt.—Eine neue elf Tonnen schwere Geldspinde ist am Freitag in dem neuen Gebäude der Savings Bank installirt worden.—Herr Fred. Krantz ist nach einem 6monatlichen Kursus im Poughkeepsie Business College wieder heimgekehrt.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Nahe Rendham rannte am Donnerstag Nacht ein Taylor Bahnwagen in das Gefährt der Maloney Oel Companie von Scranton. Edward McIntyre von Nord Washington Avenue wurde aus dem Wagen geworfen und erhielt eine böse Schädelwunde, während der Wagen und Straßenbahnwagen ziemlich stark beschädigt wurden.—Frl. Bertha Kohler reiste am Dienstag nach Bangor, Ma., zu ihrer Tante; sie gedenkt permanent Wohnsitz daselbst zu nehmen. Frl. Kohler wurde vor ihrer Abreise mit einer großen Abschiedsgesellschaft beehrt.—Unsere Straßen befinden sich in einem miserablen Zustande.—Der Bericht der Gesundheits-Behörde vom Mai 1897 bis 31. Januar 1898, ist wie folgt: Geburten 77, Todesfälle 411, ansteckende Krankheiten 133, Heirathen, 16.

— Joseph Sillinsky, ein 26 Jahre alter Pole von Avoca, trat am Freitag Vormittag von einem Geleise der E. W. V. Bahn auf das andere, wobei ihn ein Zug trug und ihm den Kopf abschnitt.

— Der 15 Jahre alte Paul Howarth von Old Forge, und 14 Jahre alte George H. Dale von Mudtown, geriethen am Donnerstag in der Dunn Mine zu Old Forge im Streit, in dessen Verlauf Dale ein Messer zog und es dem Howarth zweimal in den Unterleib stieß; der Zustand des Verletzten ist lebensgefährlich und Dale wurde dem County Gefängniß überwiesen, um den Verlauf der Wunden abzuwarten.

Neue Industrie für New Castle.

Das gewerbsfleißige Städtchen New, Castle, Pa., das zur Zeit die größten Weißblechwerke der Welt erbaut, wird in Kurzem noch eine neue Industrie erhalten. Eine Gesellschaft, die New Castle zum Feld ihrer künftigen Thätigkeit ausersehen, augenscheinlich die „New York Car Works" von Buffalo, hat einen Kaufcontrakt für 61 Acres Land in der 7. Ward abgeschlossen und $80,000 in Baar dafür bezahlt. Es heißt, daß die Gesellschaft mit ihren ganzen Werken übersiedeln und etwa 200 Leute dort beschäftigen wird.

Für das „Scranton Wochenblatt."

Humoristische Lokal-Plauderei,

von W. J. U.

Kriegswolken.—„Hätten die Spanier auch nur eine geringe Ahnung der Streitkräfte des amerikanischen Volkes, oder könnten sie nur einen—wenn auch flüchtigen Blick auf unsere Festungen, Zeughäuser, etc., werfen,—wahrlich es würde sich ihre Blutgier in Frostfieber umwandeln." Solch albernes Zeug rannte mir ein "blue-blood" diese Woche zutraulich in's Ohr. Unwillkürlich wanderten meine Gedanken hinaus die Adams Avenue entlang, und blieben vor dem Arsenal des 13. Regimentes stehen. Da, wo wie ein Sinnbild der Ironie, der einsame Krieger vom Dache des zerbröckelnden Gebäudes wie vor Schrecken erstarrt, mit unsicherem Blick die Ferne durchstreift. Wahrlich mich packte ein Frösteln, denn Etwas schien mir zuzurufen: „Zur Hilfe! Rette Sich wer noch entkommen vermag."

* * *

O', ihr Schatten Zieten's, Blücher's, Moltke's und Steinmetze's, schaut mit Gnade auf uns nieder! Herrmann, stelle dich mit deinen kampflustigen Germanen an unsere Spitze! Denn ein Krieg, ein wirklicher, wahrhaftiger Krieg, mit all' seinen schrecklichen Greuel, starrt uns in's Angesicht.

Die Geister der Macht haben es der Menschheit aus den unheimlichen Tiefen der Schattenwelt ausposaunt. Und welch' eine Schmach! Muß es denn gerade mit dem verrotteten, zerlumpten Spanien sein! Mußte es denn zum auswetzen der Scharte kommen, warum denn nicht mit einem Gegner der unseres Stahles werth? Wir stolze Columbianer müssen in Selbsterhaltung die gepanzerte Faust gegen eine Macht (?) erheben, die nicht einmal ihre Rechnung mit der halbneger Insel Cuba ausgleichen kann! Oh! diesen Schimpf werden wir nicht überleben.

Wir rathen allen unseren germanischen Freunden, die noch ein Tröpfchen Ehrgefühl besitzen, sich in ihrem Hofbräu zu vertrinken!

Apropos dieser unwirschen Angelegenheit noch als Nota Bene: In dem hiesigen „Arsenal" wurden diese Woche „für etwaige Fälle," 10,000 Patronen an die „Mannschaften" ausgetheilt. Auch ein einstweiliges Scharmützel.

* * *

Endlich ist es zu Stande gekommen! Und welch' eine Ehre, in unserer eigenen Stadt, hier im lieben Scranton! Was? Nichts weniger als: „Das noch Nie-Dagewesene". Du armes Schwesterstädtchen am Susquehanna, wie bist Du zu bemitleiden! Magst Du nun frohlocken ob deines Scheriff-Mord-Prozesses, ob deiner uralten Aristokratie, ob deiner grünen Oasen, ob deines neuen „Charters"; ich sage Dir, zu bemitleiden bist Du, denn die gütige Vorsehung hat uns freundlich zugelächelt, und wir haben das unerhörte Vorkommniß hier zu verzeichnen. Frag' sich ein Jeder einmal selbst, in seinem innersten Herzen, ob dem nicht so ist.

Denkt' euch nur das merkwürdige unerklärte, haarsträubende Ereigniß!

Ein Wachsmännlein, das einzige welches nicht in dem kürzlich an Spruce Straße vorgekommenen Museumfeuer verbrannte, hat, in einem Schwermuthsanfall, verursacht durch das elendigliche Verderben seiner Genossen,—Selbstmord begangen, indem es sich an einem um den Hals gelegten Seil, aus dem Fenster der 2. Etage schwang. Dies ist Thatsache. Der leblose, kalte Körper wurde durch die hiesige Polizei heruntergeschnitten.

Armer Münchhausen! Umsonst bist Du nicht verblichen, denn deine Nützlichkeit ist dahin!

* * *

Welch' göttliche Gabe—denn Reinlichkeit, wie ihr ja alle wißt, grenzt an die Göttlichkeit—eine Schwimm- und Bade-Anstalt ist uns für die nahe Zukunft versprochen. Unter den speziellen und bemerkenswerthen Vorrichtungen sind:

Ein Dampf-Bad: für Milderung der versteinerten Härte von Revolver-Journalisten.

Ein lauwarmes Bad: (mit oder ohne Ammonia) für bejudelte Schauspieler Truppen.

Ein eiskaltes Bad: als homöopathische Behandlung—(Potential nach Belieben) für erkältete Liebe, erstarrten Sittlichkeitssinn und verfrorene Unverschämtheit.

Auch Massage: Zweck derselben: „Geriebene" Schwerenöther der Welt auszuliefern.

* * *

Des Neuen, in unserem orbs terrarum Vorgefallenen, nichts in dieser Nummer zu berichten. Als Versöhnung und zum Ausgleich noch den Rath: Faßt das Leben nicht allzu ernst auf. Die Schatten entstehen durch die Lichtstrahlen.

Fragekasten.

(für alle Fälle.)

W. F.—Wegen näheren Einzelheiten bezüglich des oben erwähnten Selbstmordes habm Sie sich an die Polizisten—und—zu wenden.

G. B.—Sie wünschen als Regiments Tambour sich anzuwerben. Als Werbeoffizier ist ihnen Scheriff Martin von Wilkes-Barre ja bekannt Sagen Sie ihm ganz offen daß Sie öfters, fall und unerschrocken, 20—30 (Würzburger) an einem Abende vertilgt. Er wird Sie nicht abweisen.

R. H.—Ich würde Ihnen von Ihrem Vorhaben, sich dem Schauspielerleben zu widmen, ernstlich abrathen. Solch Leben reißt stark in Familien-Angelegenheiten ein, ist auch öfters mit großen pekuniären Verlusten verbunden. Näheres zu erfragen im „Musik Halle" Intelligenz Bureau.

R. S—Auf Ihre ernstliche Bitte um Auskunft anversegen der Phrase "Similia similibus curantur" kann ich Ihnen leider keine nähere Auskunft geben. Vielleicht Sinnverwandt mit: „Kaltwasser-Kur."

F. F.—„Chartecke" bedeutet „Umgangssprachlich" ein Blatt, welches stürmische „Reporter" und heftige Fieber-Phantasie dem Publikum vorführt. Solche „Journale" erfreuen sich eines „starken" Leserkreises

Deutsche Briefliste.

John E. Carl,	Frl. Emrich,
Frl Rose Genther,	Geo. D. Lehn,
J. P. Lanz	David Miller.
G. M. Roth,	Amos Thiele.

Stadtrath.

Select Council, 17. Febr.

Die Ordinanz zur Pflasterung von Nord Main Avenue und Theilen von Providence Road, ward in obiger Sitzung durch Finn eingereicht, sowie auch eine Petition, die von beinahe allen Grundeigenthümern unterzeichnet war zu Gunsten eines Backstein Pflasters; nur 969 Fuß sollen mit Asphalt gepflastert werden. Die veranschlagten Kosten sind $82,000 und das Affeßment wird nach dem Fuß Front gemacht. Die Ordinanz ward zum Druck beordert.

Die Ordinanz welche die Bezahlung der permanenten Feuerwehrleute regulirt, wurde bei endgültiger Lesung angenommen und erlangt Gültigkeit, sobald wie der Mayor sie unterzeichnet hat. Laut derselben soll nach dem 1. April jeder permanente Mann $600 für das erste Jahr und $720 für jedes folgende Jahr erhalten.

Die Ordinanz welche der Dunn Straßenbespritzungs Companie das exklusive Recht zu dieser Arbeit geben sollte, wurde bei dritter und endgültiger Lesung aufgerufen, doch waren mehrere Mitglieder dagegen, dieses werthvolle Privilegium mir nichts dir nichts wegzuschenken und der Antrag, die Erledigung der Sache bis zur nächsten Versammlung zu verschieben, wurde angenommen.

Als die Ordinanz zur Creirung eines Plumbing Inspektors bei zweiter Lesung aufgerufen wurde, machte Chittenden ein Amendement dazu, welche den Amtstermin von drei Jahren auf unbestimmte Zeit ausdehnt; das Amendement wurde bestätigt und die Ordinanz dann bei zweiter Lesung angenommen.

Fellows brachte eine Ordinanz für ein Abzugskanal System im 19. Distrikt auf der Westseite ein, die ein sehr großes Territorium umfaßt.

Eine Lesung passirte jene Ordinanz, welche den Staatsfond der auswärtigen Versicherungs Gesellschaften in Händen des städtischen Schatzmeisters an die Scranton Freiwillige Feuermann Unterstützungs Gesellschaft überweist.

Jene Resolution, welche den Stadtgeometer anweist, die Nivellirungslinie an Sanderson Avenue, zwischen Marion und Market Straßen festzusetzen, sowie jene, welche ein Spezial Comite creirt, das mit dem Generalverwalter der Traction Companie in Betreff erleuchteter Schilder am Abend und zur Anbringung von Zeittabellen an prominenten Straßenecken conferiren soll, wurden bestätigt.

Bei dritter Lesung wurden folgende Ordinanzen angenommen: Für zwei elektrische Lichter in der 15. Ward, eins an Horatio und 15. Straße, das andere an Achter und Fellows Straße; für zwei in der 11. Ward, Ecke Remington Avenue und Maple Straße und Coyle Place und Rosen Court; zwei in der 2. Ward, Ecke von Bon Storch Avenue und Breaker Straße und Providence Road, nahe Court Straße; eins in der 8. Ward, an Raymond Court, zwischen Spruce und Linden Straße; zwei in der 5. Ward, Ecke Hyde Park Avenue und Sadie Court und Jackson Straße und Morris Court; für einen chemischen Maschinisten für die Columbia Schlauch Companie.

Der vorgelegte monatliche Bericht des städtischen Schatzmeisters zeigte, daß er im Januar $27,141.10 ausbezahlte und am 1. Februar eine Bilanz von $181,416,42 an Hand hatte.

— Wer einen Catarrh heilen will, muß mit dem Blut anfangen. Hood's Sarsaparilla beseitigt die Ursache dieses Uebels und heilt Catarrh dadurch, daß sie das Blut reinigt.

Hood's Pillen wirken milde, aber rasch und sicher auf die Leber und den Magen. 25c.

Danksagung.

All' den werthen Freunden und Bekannten, welche uns bei dem Tode der geliebten Gattin und Mutter so vielfache Beweise des Mitgefühls bezeugten, sowie allen, welche an dem Gefolge zur letzten Ruhestätte theilnahmen, danken wir aus vollem Herzen; speziell den Blumenspendern, Bahnträgern, und den Pastoren Zizelmann und Lansing für ihre trostreichen Worte.

Adam Peuser, und Familie.

Nachruf.

Du Mutter, die an treuer Hand
Geführt uns in's Pilgerland,
Und stets mit Liebe uns umgabst,
Du sinkest jetzt verklärt in's Grab;
Rub' sanft, von Erdenleiden los,
In Gottes ewigem Vaterschooß.
Voll Lieb und Dank ertönen wir
Des Himmels Kron' und Frieden Dir,
Rub' sanft bis in des Himmels Höh'n,
Wir einstens All' uns wiedersch'n!

Ruhe sanft, schlaf wohl!

Neue Anzeigen.

Aufforderung.

Paul Kraft aus Berlin, wird ersucht, wegen einer wichtigen Angelegenheit in dem Passagegeschäft des William F. Kiesel, No. 515 Lackawanna Avenue, vorzusprechen.

Farm zu verkaufen,

oder wird gegen städtisches Eigenthum umgetauscht. 125 Acker, mit Gebäuden, Fruchtbäumen, Zuckerbusch und Quellenwasser. Bahnstation auf der Farm; prachtvoller Platz für einen Markgarten. Wünschen es fünf oder mehr Personen, so wird dieselbe in 15 bis 20 Acker Parzellen ausgelegt. Eine gute Gelegenheit für Heimathen. H. C. Reynolds, 601 Mears Gebäude.

Preisreduktion von Gas.

Die Scranton Gas und Wasser Companie und die Hyde Park Gas Companie.

In Uebereinstimmung mit der Gewohnheit dieser Companien, die Raten von Zeit zu Zeit zu reduziren, wenn der Verbrauch es gestattet, wird hiermit Benachrichtigung gegeben, daß vom nächsten 1. April an, der Preis des Gases einen Dollar und fünfzehn Cents sein wird per jedem gebrauchten eintausend Cubik Fuß, den folgenden Diskonto unterworfen: Fünf Cents per eintausend Cubik Fuß an allen Rechnungen, wo der Verbrauch für den Monat weniger wie fünfundzwanzig Dollars beträgt; zehn Cents per eintausend Cubik Fuß an allen Rechnungen, wo der Verbrauch für den Monat fünfundzwanzig Dollars und aufwärts beträgt.